

Lehrerarbeitszeit - jetzt wird es vielleicht spannend

Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Juni 2019 00:02

Zitat von Lloris

Wie wir alle wissen sind dabei 2500€ netto noch unterer Schnitt. Sek2 am Anfang reden wir von ca. 2900€! netto.

Also ich habe als Sek 2 Pauker vor 6 Jahren mit 1900 € netto nach Krankenkasse angefangen, nix 2900€. Du mußt von dem "gesetzlichen Netto" noch die Krankenkasse abziehen, um es vergleichbar zu machen.

Manche meiner Azubis bekommen als Einstiegsgehalt nach der Lehre 1800€ netto, so weit ist der Unterschied da also nicht... und die fangen mit 21 an das zu verdienen, wo wir erstmal einige Jahre Studium aufholen müssen.

Zitat von Lloris

Was erhofft ihr euch wenn die Zeit tatsächlich gestempelt wird?

Das es keine "eh da Kosten" mehr gibt, weil alles irgendwo einen Wert hat. Entsprechend dürften wir dann endlich mal eine vernünftige Ausstattung bekommen und manche Verwaltungsprozesse ordentlich verschlankt werden.

Bsp.: Will ich für meinen Unterricht einen Satz Schraubendreher haben, kosten die 50,- €, selbst wenn wir die 1. Qualität nehmen. Um diese Schraubendreher aber zu bekommen, brauche ich zwei schulinterne Formulare und insg. vier Unterschriften. Dazu dann noch mindestens drei Angebote. Alles zusammen inkl. der Unterschrift unter den Lieferschein, der noch dazu kommt, kostet die Beschaffung so 2,5 Arbeitsstunden. Die Arbeitszeit, die wir in das Zeug reinstecken, ist also teurer als die Schraubendreher selber. Die gleichen Formulare brauche ich allerdings auch, wenn ich Maschinen für 270.000€ haben will. Das Procedere ist da identisch.

Gleiches gilt für die Computer; wir haben keine. Warum sollte der Dienstherr auch Computer anschaffen, wenn sich die Kollegen vor dem einen Gerät bei der Noteneingabe schön in die Schlange stellen und abwarten, wo deren Wartezeit dem Dienstherren keine Kosten verursacht? Und dabei sollen wir jetzt nicht nur die Zeugnisnoten eingeben sondern alle Klassenarbeits- und SL-Noten. Die Warteschlange gibt es also nicht bloß stößweise zweimal im Jahr sondern praktisch immer.

Würde die Wartezeit fakturiert werden, kämen da an nur einem Nachmittag locker 500,- € an Lohnkosten zusammen für die Warterei und die Frage, ob wir einen zweiten Computer für die Noteneingabe bekommen, würde sich gar nicht stellen. Es wären mindestens gleich 5 Computer

da.